

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 77.

Montag den 18. März.

1850.

Bekanntmachung,

wahrgenommene Fälschungen echter Cassenbilletts betreffend.

Das Finanz-Ministerium hat davon Kenntniß erhalten, daß neuerdings inländisches Papiergeld zum Gegenstand betrüblicher Vervielfältigung gemacht worden ist mittelst eines Verfahrens, welches darin besteht, daß man eine bestimmte Anzahl echter Billets an verschiedenen Stellen in 2 Theile durchschneidet, sodann aber den abgeschnittenen Theil des einen Billets mit dem eines andern dergestalt wieder an einander gefügt hat, daß ein dabei leergelassener Zwischenraum auf der Vorder- und Rückseite mit einem schmalen Papierstreifen überklebt, dadurch ein der Summe aller ausfallenden Zwischenräume gleichkommendes Stück erübrigt, und dieses sodann auf gleiche Art zu einem anscheinend vollständigen Billet ergänzt worden ist.

Eine solche Gebahrung ist an einigen bei den Cassen eingegangenen fünfthalerigen königl. sächsischen Cassenbilletts bereits wahrgenommen und vorzugsweise an der Verschiedenartigkeit der beiden zusammengefügteten, früher nicht zusammen gehörig gewesenen Stücke, so wie an dem zu Bedeckung der Lücke notwendig gewesenem Ueberkleben auf beiden Seiten erkennbar geworden.

Das Finanz-Ministerium findet demnach sich bewogen, nicht nur das Publicum auf das Vorhandensein solcher gefälschter Billets aufmerksam zu machen und vor deren Annahme zu warnen, sondern auch allen Cassen- und Rechnungsführern seines Ressorts hiermit die Anordnung zu ertheilen, dergleichen Billets, bei Vermeidung eignen Ersatzes, schlechterdings nicht weiter an Zahlungstakt anzunehmen, noch weniger selbst auszugeben.

Um jedoch denen, die selbige bisher im guten Glauben als unverfälschte angenommen gehabt, Gelegenheit zu geben, sich derselben ohne Verlust wieder entledigen zu können, soll deren Umtausch gegen volle Werthvergütung bei den Auswechslungscassen zu Dresden und Leipzig an noch

bis zu und mit dem 2. April 1850

nachgelassen bleiben, wohingegen vom Ablaufe dieses Zeitpunctes an diejenigen Cassenbilletts, bei denen in der vorgeschriebenen Weise eine Fälschung vorgegangen und somit außer Zweifel ist, daß mit den fehlenden Stücken ein Mißbrauch wirklich stattgefunden, auf Grund der im §. 10 des Cassenbillettsgesetzes vom 16. April 1840 enthaltenen Vorschrift, von aller und jeder Werthvergütung ausdrücklich ausgeschlossen werden.

Hiernach haben Alle, die es angeht, gebührend sich zu achten und es wird zugleich nach §. 12 des Preßgesetzes vom 18. November 1848 die unentgeltliche Aufnahme der gegenwärtigen Veröffentlichung in die übrigen Zeitblätter hiesiger Lande hiermit angeordnet.

Dresden, am 14. März 1850.

Finanz-Ministerium.
Behr.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt

den 13. April

und endigt mit

dem 4. Mai.

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger Art, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Selbststrafe bis zu 50 Thaler verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messloccalen in der Woche vor der Börsenwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufslcales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe nach Befinden bis zu 25 Thlr. belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörenden Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörenden jüdischer Kleinhandlaren auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditions-geschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig den 11. Februar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Die öffentliche Handelslehreanstalt

hält in den ersten drei Tagen dieser Woche ihre öffentlichen Prüfungen, auf welche wir als Freunde der Anstalt und der Handelswissenschaft aufmerksam machen. Die Schülerzahl beträgt jetzt 123, wovon in der

1. Abth. (Handlungslehre) 44

2. Abth. (Höherer Curs) 79

sich befinden. Das hiesig einladende Programm enthält eine Abhandlung des Lehrers der Mathematik, Gen. J. Meyer über die Darstellung der Körper in geneigter Lage mit Hilfe eines Kreis-

Versteher des Dr. Scheller

Ein Wort eines Franzosen über seine Landleute, das auch für uns paßt.

„Wir unterstützen die Regierung ganz und gar nicht und erwarten doch Alles von ihr. Wir sind ihre peinlichsten Richter und ihre unthätigsten Helfer. Wir verlangen von ihr, und namentlich von dem sie personificirenden Manne, heiße er nun König oder Präsident, die Ruhe und die Bewegung, den Fortschritt und die sichere Dauer und den Frieden: ist das Alles? Man höre weiter! Wir wollen den Staatslenker durch und durch infallibel und makellos, wir verzeihen ihm nicht die geringste unserer Schwächen, wir fordern von ihm Tugenden, die wir selbst nicht besitzen. Wie oft hat man nicht die auf Gewinn erpichtesten Menschen, Leute, die kein Mittel scheuen und, wenn das Gesetz es gestattet, ihren Schuldner selbst sogar verkaufen würden, gegen den Mangel an Uneigennützigkeit, den die oberste Behörde vertragen, in ergrimmtester Weise zu Felde ziehen sehen! Welche Regierung, welcher Mensch wäre im Stande, alle diese Wünsche zu erfüllen, wäre tugendhaft genug, nie beim Volke diese zarten Bedenken aufkommen zu lassen?

Auf uns paßt — man verzeihe diese Anspielung auf das classische Alterthum — ganz genau ein Wort, welches Demosthenes vor 2000 Jahren sagte: „Wollt Ihr alle Tage auf den Markt laufen und fragen: Ist Philippos todt? Ob todt oder krank, Eure Fehler werden Euch stets bald wieder einen neuen erwecken!“ Ganz eben so laufen auch wir umher und fragen: Was thut der Lenker des Staates? was will er? wohin wendet er sich? Möchten wir uns doch lieber darüber klar werden, was wir selbst thun, was wir selbst wollen, wohin wir uns selbst wenden! Wir sind es, die wir unsere Regierungen machen. Fühlt man sich von Seiten der Regierung versucht, sich unserer zu ent schlagen, so sind wir selbst Schuld daran. Während wir uns suchen, folgt die oberste Macht ihren eigenen Eingebungen. Wir gehen oder stürmen vielmehr auf der einen Seite einher; sie geht auf der anderen, und die Spaltung ist fertig. Demosthenes dachte auch noch an einer andern Stelle seiner Philippischen Rede an uns. „Was wird geschehen“, fragte er, „wenn wir in unsern Mauern bleiben und den Wählern und Schreibern, welche gegen einander losziehen und sich zerfleischen, müßig zuhören?“ Auch wir haben unsere Wähler und Schreiber, auch wir haben unter Andern unsere Zeitungen, unsere eigentlichen Schmeichler, welche jenen Atheniensischen Wählern auf's Haar gleichen. „Welchen Antrag“, fragten Letztere das Volk, „sollen wir in Eurem Interesse stellen?“ Unsere Zeitungen brauchen uns nicht erst zu fragen, was uns beliebt; wissen sie es denn nicht? Wir wollen nämlich nichts Anderes, als jeden Morgen etwas Schlimmes von unserer Regierung erfahren, um es den ganzen Tag über zu wiederholen. Und wenn der Artikel gut geschrieben ist, so gefäht er uns doppelt. So nähert die Presse in uns unser eitles Trachten, jene Verkehrtheit, welche die Nationen auflöst, während der edle Stolz ihre Dauer befestigt. Wir lieben allzu sehr die Schönrederei, eine lebenswürdige Schwäche, die ihre guten Seiten hat, die uns aber auch noch viele Regierungen kosten wird. Unsere Redner impfen uns ihre Empfindlichkeit und ihre Spitzfindigkeiten ein; die Abonnenten eines Journals sind seine Vasallen; sie werden für den Kriegsdienst gehalten und lassen sich tapfer gegen ihre eigenen Häuser führen.“ (Nisard.)

Zeitgedanken und Zeitbeobachtungen.

„Die verneinende Kritik, welche, wie in der Literatur, so auch in den öffentlichen Verhältnissen vorherrscht, bringt nichts zu Stande, sondern wirkt verlegend und zerstörend. Was man Begeisterung nennt, hat oft gar keinen positiven, belebenden Ursprung; sie wächst empor aus dem Hass gegen alles Bestehende, aus Selbstgefälligkeit und Eitelkeit, und ist gar oft versehen mit einem großen Bestandtheil ganz offener Dummheit.“ (v. Raumer, Briefe. I. S. 355.)

„Anlagen zur Demokratie, echte Lebenselemente derselben sehe ich fast nirgends; überall nur demokratische Gelüste, beruhend auf Eitelkeit, Anmaßung und Verachtung alles Gesehlichen. Wer sich nirgends unterordnen will, sondern Willkür des Einzelnen (den französischen Grundsatz der Volkssouverainetät!) an die Spitze stellt, der hat das ABC einer rechten Volksdemokratie noch nicht begriffen.“ (Ebd. S. 415, 416.) — Ohne Achtung vor dem Geseze, ohne religiöse und sittliche Scheu, ohne republikanische Selbstbeherrschung und Aufopferung ist die Demokratie — nichts als ein leerer Traum, nichts als eine — Caricatur!

M i s c e l l e.

Welchen Eindruck das Innere mancher Kirche in der Mitternachtsstunde macht, hat vielleicht kein Dichter besser geschildert, als Congreve, einer der besten Dramatiker in England, in der Mitte des vorigen Jahrhunderts. In seiner „Braut in Trauer“ II., 1.*) kommt eine Stelle vor, die wenigstens Johnson, sein Zeitgenosse, für eines der besten Stücke der englischen Dichtung hielt, „dem er keines vorzuziehen wüßte.“ In jedem Falle ist es ein ergreifendes Bild von dem, was ein für Furcht und Schrecken empfängliches Herz um Mitternacht, allein mit einer befreundeten Seele, in einem alten Dome empfinden würde. Man urtheile selbst. Wir sehen Almeria, die trauernde Braut, und ihre Freundin Leonore in den einsamen Hallen. Leonore hat etwas rauschen gehört, und es redet ihr Almeria zu, um jedoch bald nachher selbst ein Opfer der Furcht und Angst zu werden:

Du hast Dir das Geräusch nur eingebildet:
Es ist Alles still!

Leonore.

Und doch schien mir's gewiß,
Als ob ich eine Menschenstimme hörte!

Almeria.

Nur Deine Furcht war es, wo nicht der Wind,
Der durch des Kirchenschiffes Bogen strich.
Wir wollen lauschen!

Leonore.

Horch!

Almeria.

Rein, Alles schweigt;
Des Lobes Stille herrscht; 's ist fürchterlich!
Ehrwürdig hebt mit seinen alten Säulen
Sich das Gebäu und auf den Marmorhäuptern
Ruht die gewölbte Bogendecke fest,
Wie unerschütterlich durch eigne Schwere;
Sie athmen Ruhe, doch ein Schrecken zuckt
Und Furcht, wohin mein ängstlich Auge blickt.
Die Leichensteine da, die Gräfte sind
So kalt und gießen Schauer in mein Herz.
Ich bebe! gib mir Deine Hand und sprich!
Laß schnell mich Deine Stimme hören!
Ich schaudre vor dem Echo meines Tones!

Der letzte Zug ist in der That eben so aus der Natur gegriffen, wie deshalb bezeichnend.

*) Wir haben zwei deutsche Uebersetzungen davon; die eine erschien, wahrscheinlich hölzern genug, 1758 in Basel, und die andere 1772 in Danzig.

Witterungs - Beobachtungen

vom 10. bis 16. März 1850.

(Thermometer frei im Schatten.)

März	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
10.	Morgens 8	27, 11, 8	+ 3, 2	OSO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 11, 8	+ 5, 2	WNW.	bewölkt, lustig.
	Abends 10	— 11, 1	+ 3, 4	SW.	bewölkt.
11.	Morgens 8	— 10, 4	+ 3, 1	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10, 4	+ 2, 5	SW.	Sonnenbl., stürmisch.
	Abends 10	— 11, 7	+ 1, 6	NW.	Wolken, windig.
12.	Morgens 8	28, 0, 7	+ 1—	NNW.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 1, 7	+ 3, 7	NNW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 1, 9	+ 1, 5	N.	Sterne.
13.	Morgens 8	— 1, 3	+ 3, 5	WSW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 0, 4	+ 4, 7	NNW.	Regen.
	Abends 10	— 0, 4	+ 4—	NNW.	Regen.
14.	Morgens 8	28, —	+ 3—	NNW.	feucht, Wind.
	Nachmittags 2	28, —	+ 3, 5	NNW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 0, 5	+ 1, 2	N.	bewölkt.
15.	Morgens 8	— 0, 2	+ 0, 6	N.	gewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 1—	— 0—	N.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 1, 4	— 3—	N.	gestirnt.
16.	Morgens 8	28, —	— 3—	NO.	gewölkt, Wind.
	Nachmittags 2	27, 11, 7	— 0—	NO.	Sonnenchein.
	Abends 10	28, 0, 5	— 3—	NO.	Wolken, Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, am 16. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	102	—
Berg-Märkische	—	41 1/2	Nordb. Fried. Wlh. 4	—	42 3/4
d° Priorit. 5	—	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	91	Oberschles. A. 3 1/2	—	105
d° Prior.-Actien 4	95 1/4	—	d° Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg.	—	83 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	100	Potsdam-Magd.	—	64 3/4
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	98	d° Oblig. A. u. B. 4	92 1/2	—
Berlin-Stettin	104 3/4	—	d° Prior.-Oblig. 5	—	101
d° Priorität.	—	105	Rheinische	—	42 1/2
Breslau-Freib. 4	—	—	d° Priorität. 4	—	—
d° Prior. 4	—	—	d° Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
d° d° 3 1/2	—	95 3/4	Sächs.-Baiersche	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	101 1/4	Stargard-Posen 3 1/2	—	83 1/2
Cracau-Oberschl. 4	—	69	Thüringische	—	65 1/4
d° Prior. 4	—	—	d° Priorit. 4 1/2	97 1/2	—
Düsseld.-Elberf. 4	—	—	Wilh.-Bahn 4	—	—
d° Priorität. 4	—	—	d° Priorit. 5	—	—
Kiel-Altona 4	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	143			
Magdb.-Wittenb. 4	—	61 1/2			
Mail.-Venedig 4	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	83 3/4	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 4	—	84 1/2	Freiw. Anleihe . 50	—	105 7/8
d° d° 5	—	—	Bank-Antheile	—	94 1/4
			Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	87 3/4

Die Börse war durch bessere Pariser Rentennotirung in günstigerer Stimmung und die Course einiger Fonds, so wie mehrere Eisenbahnactien haben sich etwas gehoben.

Berlin, 16. März. Getreide: Weizen poln. 49-52. Roggen loco 24 1/2-27 1/2, pr. Frühjahr 24-23 3/4, Mai-Juni 24 1/4, Juni-Juli 25. Hafer loco 15-17, pr. Frühjahr 14 1/2-14. Gerste loco 22-24. Rübsöl loco 12 1/6, pr. März-April 11 2/3, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/3, Sept.-Oct. 11 1/4. Spiritus loco 13 1/4, pr. April-Mai 13 1/4, Mai-Juni 13 1/2, Juni-Juli 14 1/4.

	Paris den 14. März.
5% Rente baar	92. 10.
pr. Ultimo	92. 25.
3% „ „	57. 15.
pr. Ultimo	57. 20.
Nordbahn 440.	Bankactien 2277. 50

	London den 14. März.
3% Consols baar und auf Rechnung	95 3/4-96.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Anschluss von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 Dresden nach Görlitz 6, 10, 2 und 5 Uhr.
 Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
 Ebbau nach Bittau früh 8 1/4 U., Nachm. 1 3/4 U., Abends 7 1/4 U.
 Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.
Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
Berlin über Cöthen: 6 1/2 U. früh und 12 Uhr Mittags.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.
Anschluss von Cöthen nach Bernburg 6 1/2 U. früh, 2 1/4 U. Nachm., nach Bernburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Wittenberg 7 1/2 U. Abends
 Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm., 6 1/4 U. Abends bis Erfurt.

Anschluss von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 3/4 Uhr Vorm.
 nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4 1/2 Uhr Nachm.
 nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 3/4 U. Morgens.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein Ab. 8-10 U. Gesehunde (Adv. Helfer).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.

Theater.

Dienstag den 19. März: Gastvorstellung des Königl. Hofchauspielers Herrn **Emil Devrient**, **Donna Diana**, oder **Stolz und Liebe**, Lustspiel in 4 Acten von West. **Don Cesar** — Herr Emil Devrient.

Die dritte Quartett-Unterhaltung

im Saale des Gewandhauses wird morgen Dienstag den 19. März Abends 1/27 Uhr stattfinden.

Die Concertdirection.

Einladung der Nicolaischule

zu ihren allgemeinen Prüfungen

der VI. Classe von 8-11 Uhr	am 18. März,
„ V. „ „ 2-5 „	„ 18. „
„ IV. und III. Classe von 8-11 Uhr	„ 19. „
„ II. „ I. „ „ 2-5 „	„ 19. „

Auction.

Donnerstag den 21. d. M. und folgende Tage Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr sollen eine große Partie zum Nachlasse der Frau Gräfin Bothmer gehörige Gegenstände, als namentlich zwei große Kutschwagen nebst Zubehör, Meubles, Kleider, Wäsche, Betten, Glas-, Porzellan- und Steingutgeschirre, plattirte und Bronzesachen, Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen- und Blechgeräthe u. u. u. in dem auf der Weststraße allhier Nr. 1662 gelegenen Meinertschens Hause 1 Treppe hoch gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Auctionscataloge sind vom 18. d. M. an auf der Expedition des Unterzeichneten zu haben.

Dr. Ernst Robert Osterloh, Notar.

Auction.

Heute Montag den 18. März früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an Versteigerung verschiedener Meubles u. u., unter Andern mehrerer Pfeiler Spiegel, Schränke, Tische, Sophas und Stühle in dem Landhause Nr. 65 in **Connewitz** durch

Dr. Emil Wendler, Notar.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Die **Samburg-Amerik. Packetfabrt-Actien-Gesellschaft** wird die neuen dreimastigen Schiffe:

„ Albin “	Capit. Ehlers,	den 6. April,
„ Elise “	„ Trautmann,	„ 20. „
„ Deutschland “	„ Sanker,	„ 27. „
„ Nordamerika “	„ Rathje,	„ 25. Mai,

an beigesetzten Tagen unfehlbar nach **New-York** expediren. Anmeldungen können nur bis 10 Tage vor Abgang jedes Schiffes angenommen werden. Ueber die Ueberfahrtspreise u. s. w. giebt Auskunft

Leipzig, 11. März 1850.

Carl Goldis jun., Petersstraße Nr. 8.

Heute Anfang der Auction in der Reichsstr. Nr. 20 (Meublement).



Bekanntmachung.

Vom 19. März v. an bis auf Weiteres wird
um 2 1/2 Uhr Nachmittags ein Extrazug mit Personenbeförderung nach
Halle,
um 11 Uhr Abends ein Personenzug nach Erfurt und Berlin über Cöthen
von hier abgehen.

In der Richtung nach Berlin findet ein Wagenwechsel nicht statt.

Leipzig, den 17. März 1850.

Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Empfehlenswerthes Confirmandengeschenk.

Im Verlag von **Georg Matthies** in Leipzig, Neumarkt
Nr. 7, ist erschienen:

Der Geist der Religion

in seiner vormaligen und gegenwärtigen Offenbarung.

Ein Handbuch

für Jedermann, mit besonderer Berücksichtigung des Confirmandenunterrichts, bearbeitet und herausgegeben

von

Franz Rauch,

Pfarrer der freien (christlichen) Gemeinde zu Leipzig.

gr. 8. 16 1/2 Bog. eleg. brosch. Preis 20 Ngr.

Dasselbe gebunden in schwarzem Sarsenet mit
Goldverzierungen. Preis 26 Ngr.

In der **Fischer'schen** Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind
erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Vollständiges Wörterbuch der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **H. A. Böttger.**

Dreistyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von

Ludolph Schleier.

Sechsen-Octav. Broschirt. Preis 3 2/3 Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlussstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maß- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Assuranz, Haverei und Bodmerei u., und erläutert die aufgestellten Lehresätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Daß demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

* Den Katalog meiner Leihbibliothek empfehle ich
bestens zu gütiger Beachtung. **E. Lorenz,** Schuhmacherg. 9.

Hiermit beehre ich mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die Anzeige zu machen, daß ich das von dem am 6. d. Mts. verstorbenen Herrn **Julius Saisch** hier unter dessen Firma betriebene

**Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und
Nagelgeschäft**

käuflich übernommen habe und dasselbe unter meiner eigenen Firma

Johann Wilhelm Fiedler

fortsetzen werde.

Ich ersuche Sie, das meinem verstorbenen Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, so wie auch dasjenige, welches ich mich in meinem früheren gleichen Geschäft zu erfreuen hatte, zu erneuern, da ich bemüht sein werde, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Leipzig den 15. März 1850.

Johann Wilhelm Fiedler, Grimma'sche Str. Nr. 22/682.

Hdv. Julius Sombold-Sturz

hat jetzt seine Expedition Reichsstr. Nr. 37, 3 Treppen.

Zur Auszahlung der Dividenden-Scheine von
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien empfehlen
sich bestens

Aron Meyer & Sohn,

Brühl Nr. 73.

Unterzeichneter empfiehlt sich allen geehrten Herrschaften im
Tragen und Verpacken von Instrumenten und Meubles. Aufträge
erbitte in der Bündhölzchenbude an der alten Waage am Markt
bei Mad. Renz. **J. F. Sirsch,** Pianoforte- u. Meublesträger.

Empfehlung.

Strohhut-Bleiche.

Meissner & Comp.

Brühl- und Nikolai-Str. Eckhaus Nro. 28.

Strohhüte zum Färben werden angenommen
in **Hennigke's Strohhutmagazin Reichsstrasse neben Kochs
Hofe** und in der **Fabrik am Rosenthalthore Nr. 3.**

**Billig. Strohhut- und Bordürenhut-Bleiche
nebst Modernisiren**
Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 4. C. Wehnert.

Glacéhandschuhe werden gewaschen, auch echt schwarz
gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

* **Nichters Bettfederreinigungsanstalt**
jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Lorenz.

Bettfederreinigungs-Anstalt
Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstr. Nr. 5.

Lager fertiger Federbetten, à Bett von 7 1/2
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße 5.

Kranz-Schleifen

von **Crepp und Spitzengrund** empfiehlt zum billigsten Preis
Graff, Reichsstr. Nr. 48.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquonets, Kattune, Camlots, Wig-Lüster, Nips-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschmückwaren.

Ausverkauf.

Nachstehende Artikel sind von heute an, um damit schnell zu räumen, ein Drittel unter dem Einkaufspreis herabgesetzt:

Mousselin de laine-Koben, sächs. Thibets in glatt, gemustert und gedruckt, Camlots, carrirte halbwollene Kleiderstoffe, franz. wollene Umschlagetücher von $10\frac{1}{4}$ — $14\frac{1}{4}$, ditto Plaids, façonnirte Blonden-, Flor- und Crèpe-Shawls, Flor- und Blondenschleier, seidene Damenhandschuhe, Schlafrockzeuge für Herren, seidene Herren-Taschentücher, seidene Strümpfe und Socken, so wie baumwollene Damenstrümpfe, baumwollene Mousseline, div. Meubles-damaste und $\frac{3}{4}$ Kattune, Kugel- und Vorhangstransen.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

Empfehlung.

Taschentücher von 4 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., $\frac{3}{4}$ u. $10\frac{1}{4}$ breiten schottischen Battist von 8 bis 10 Ngr., gestickte Kragen und Chemisets von 2 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., seidene Gaze- und Brüsseler Spitzen-Schleier von 8 Ngr. bis 1 Thlr., Flor- und Blonden-Shawls und Tücher von 5 Ngr. bis 20 Ngr., Tarlatan, Molle, Jacquonett, Organdine und Spitzengrund in glatt und gemustert, seidene Lüll in allen Farben in Stücken und Streifen, schwarz und weiße Spitzen, Hut-, Hauben- und Kragenbänder, Handschuhe von 3 bis 12 Ngr., desgleichen in schwerer Seide von 10 bis 20 Ngr., Blumen-Guirlanden von 5 Ngr. und Bouquets, noch Mehreres zu äußerst billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Schwere buntseidene Kleiderstoffe von 14—21 $\frac{1}{2}$ die Robe auf 8—12 $\frac{1}{2}$ herabgesetzt, Meublesdamaste, die Elle 4—11 $\frac{1}{2}$, halbwollene carrirte Kleiderstoffe zu 4—5 $\frac{1}{2}$, Kattune zu 2—3 $\frac{1}{2}$, Jacquonets zu 4 bis 6 $\frac{1}{2}$, Barège und Mousseline de laine, die Robe $2\frac{1}{2}$ — $4\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, $10\frac{1}{4}$ — $14\frac{1}{4}$ diverse Umschlagetücher, das Stück 20 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$, wollene und seidene Weststoffe, seidene Herren- und Damen-Cravatten in geschmackvollsten Dessins billigst empfehle ich zur geneigten Berücksichtigung.

Wilhelm Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Lager Bielefelder Leinwand, Taschentücher und fertiger Wäsche

zu Fabrikpreisen bei **Louis Seyffertb, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.**

Ich empfehle hiermit mein vollständig sortirtes Lager aller Sorten **Bettfedern und Kopfhaare**, so wie mein Magazin fertiger **Federbetten und Matratzen** zur geneigten Berücksichtigung.

Louis Seyffertb, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Umschlagetücher und Shawls,

großes Lager, in geschmackvollen neuesten Mustern, empfehlen **Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Str., Mauricianum.**

Mein Lager von allen Sorten Strohhüten für Damen, Herren und Kinder ist aufs Vollständigste sortirt.

O. H. Hennigkes Strohhutfabrik, Magazin Reichsstraße, neben Kochs Hofe, Fabrik am Rosenthalthore Nr. 3.

Die Gutta Percha-Fabrik

von **Emil Müller in Hamburg** hält Lager ihrer Fabrikate — Treibriemen, Sohlen, Platten, Schnüre, rohe Gutta Percha u. bei

Louis Seyffertb, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Marmorplatten

zu Schrifttafeln auf Gräber sind in großer Auswahl vorräthig und werden Inschriften darauf gefertigt **Mittelstraße Nr. 9 bei Diller & Einsiedel.**

Welzenstärke, beste Halle'sche, wie ich sie seit über 15 Jahre von einem zuverlässigen Fabrikanten beziehe, die beim Plätten sich nicht schiebt, so wie **R. Spitzenstärke**, hell **Carmin-Neublau** und importirten **Eschöl**, weit schöner als der zeitlich hier nur gebräuchlich gewesene sächsische, welchen ich zu demselben Preis à 6 $\frac{1}{2}$, auch im Ganzen sehr billig verkaufe und Händler darauf aufmerksam mache.

F. Metlau, Gewölbe Neumarkt, Hohmanns Hof.

Baupläze zu Anlegung v. Lagerhäusern.

Mit dem Verkaufe einiger, auf beiden Seiten der zwischen dem Sächsisch-Baierschen und dem Leipzig-Magdeburger Bahnhof angelegten Verbindungsseisenbahn befindlichen Baupläze, welche sich wohl vorzugsweise zu Anlegung von Lagerhäusern für Getreide, Kohlen, Holz und dergleichen eignen würden, ist beauftragt

Adv. Sidel, Katharinenstraße Nr. 10.

Ein gut rentirendes Haus ist zu verkaufen. Näheres Poststraße Nr. 28 parterre.

Eine Restauration in bester Meslage, mit den größten und freundlichsten Localitäten, ist mit sämmtlichem Inventarium für 600 Thlr. an einen jungen Mann abzutreten.

Das Nähere Z. O. poste restante Leipzig.

Meyers Universum, 12 Bände, sehr elegant gebunden, ist für den festen Preis von 8 Thlr. zu verkaufen. Näheres Tauchaer Straße Nr. 27, 2 Treppen hoch.

Pianoforteverkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos sind sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortemagazin von **Sayne, Petersstraße Nr. 13.**

Verkauf. Ein nettes Pianoforte, für Schüler passend, ist für 40 Thlr. zu verkaufen Ritterstraße Nr. 14, 1. Etage.

Einige griechische und römische Münzen sind zu verkaufen Reudniger Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Verkauf. Eine Brückenwaage von 10 Ctr. Tragkraft ist billig zu verkaufen Nicolaistr. Nr. 54. **J. S. Kühborn.**

Eine Brückenwaage von 6 Centner Kraft ist zu verkaufen Nicolaistraße im Rosenkranz, hinten im Hofe links.

Wegen Abreise einer Dame sind mehrere Meubles, als Schränke, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel und verschiedene Wirtschaftsgeschäfte zu verkaufen Montag den 18. März früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr Tauchaer Straße Nr. 3, Seitengebäude im Hofe 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Tr.: Secretairs, Divans, Kleiderschränke, 1 Pultcommode, 1 Commode, Rohrstühle, runde Tische, 1 Kleidersecretair, 1 Zuschneidetisch.

Zu verkaufen ist ein Sopha, sehr billig. Nähere Auskunft wird ertheilt an der Wasserkunst Nr. 10 im Gewölbe.

Ein eiserner fast noch ganz neuer ovaler Stubenofen, ein Klapptisch und ein weißlackirter Gartentisch — beide rund — sind sofort zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6, 2. Etage.

Für Hühner-Liebhaber

diene dieses zur Nachricht, daß ich von meinen ausgezeichnet großen **Sächsischen Hühnern Eier**, die Mandel für zwei Thaler, ablassen kann. **Emil Engler, Gutsbesitzer in Eutribch.**

Ausverkauf von Cigarren

bei **Carl Gross**, Petersstraße Nr. 1, im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, zu unerhört billigen Preisen, um gänzlich damit zu räumen. Dies ist eine sich so bald nicht wieder bietende Gelegenheit, alte abgelagerte Waare echter Bremer und Savanna-Cigarren, zumal bei den jetzt so hohen Tabakpreisen, so billig zu erstehen.

Wein-Verkauf.

Das Commissionslager nachstehender gut gehaltener Weine soll zu folgenden Preisen verkauft werden:

Sochheimer	Eimer à 16 Thlr.
Dorf-Johannisberger	= à 20 =
Markobrunner	= à 26 =
Steinberger Cabinet	= à 38 =
Asmannshäuser, roth,	= à 22 =

Die Proben obiger Weine werden von den Fässern gegeben im Keller Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. März, Vormittags 10—12 und Nachmittags 4—6 Uhr.

Noch einen gebrauchten Ofen mit 2 Kochröhren übereinander, ganz von Supseisen, zu dem ein Kuffas nicht gehört, suche ich zu kaufen.
F. Wetlau, Neumarkt, Hohmanns Hof.

2000 Thaler

werden gegen Cession einer ganz sichern Hypothek auf ein hiesiges Grundstück ohne Unterhändler gesucht. Adressen unter M. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gegen Cession eines auf einem hiesigen Grundstück zur ersten Hypothek stehenden mit 5% verzinslichen Capitals von 6000 Thlr. sucht die gleiche Summe
Adv. Ackermann.

4000, 1300, 400 Thlr. werden gegen erste und alleinige Hypotheken, so wie 100, 150 und 200 Thlr. gegen anderweite gute Sicherheiten und Zinsen sofort zu leihen gesucht. Geehrte Darleiher wollen ihre werthen Adressen Behufs persönlicher Rücksprache bei Herrn **Louis Kullmann** im Gewölbe in Hohmanns Hofe niederlegen.

5000—8000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit und übliche Zinsen auszuleihen. Suchende wollen ihre werthen Adressen poste restante Leipzig franco G. G. + abgeben und schleuniger Antwort sich gewärtigen.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen Burgstraße Nr. 10 im Quergebäude.

Gegen einen monatlichen Gehalt von 16—20 Thlr. und nach Befinden darüber wird für eine advocatorische Expedition in der Provinz ein in diesem Fache schon geübter

Rechtscandidat

als Hülfсарbeiter gesucht und ist das Weitere in der Expedition dieser Blätter zu erfragen.

Ein Buchbindergehülfe, der auch mit der Linirmaschine arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung nach außerhalb. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. April a. c. ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner Bahnhofstraße 12.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Hausknecht. Näheres im goldenen Einhorn.

In ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft en gros wird ein Lehrling gesucht. Näheres durch die Expedition d. Bl. unter G. 10.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Offerte. Für ein hiesiges Puzgeschäft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen eine erste Arbeiterin gesucht, die zugleich die Stelle einer Directrice mit versehen kann und namentlich im Fertigen von Hüten und Hauben sehr geübt ist. Nur solche und denen an einer dauerhaften Stelle gelegen, erfahren das Nähere Fleischergasse, goldne Krone, 1 Treppe vorn heraus.

/// Solide Mädchen, die sauber nähen, können das **Puzmachen** gründlich, schnell und unentgeltlich lernen kl. Fleischerg. 6, 1. Et.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen mit guten Attesten findet zum 1. April einen stillen Dienst Dresdner Straße Nr. 63, 2. Etage links.

Ein mit ganz guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das aber einige Erfahrung hat und etwas kochen kann, findet sogleich oder zum 1. April einen Dienst Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen Bosenstraße Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein Kindermädchen Johannisgasse Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen vom 1. April an. Näheres Schneiderherberge, Mittelgebäude 2. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen Lehmanns Garten 2. Haus, 3. Etage links.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein Dienstmädchen Raundörfchen Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht

wird sofort eine perfecte reinliche Köchin, welche schon in einem Gasthof gedient hat. Nur eine solche mit guten Attesten versehene Person kann sich melden kleine Windmühlenstraße Nr. 7.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren und gut mit Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. April gesucht Rosplatz Nr. 6, 1. Etage, neben dem Hotel de Prusse.

Ein junger Commis, welcher seine Lehre Neujahr a. c. in einem Material- und Destillationsgeschäft beendete, dasselbe 3/4 Jahr selbstständig geführt hat, gegenwärtig im Geschäft seines Vaters servirt, sucht pr. 1. April ein anderes Engagement im Detail oder Comptoir. Noch ist zu bemerken, daß dieser junge Mann Kenntnisse in der Tabakfabrikation sich erworben hat. Hierauf Reflectirende wollen ihre Briefe E. C. poste restante Leipzig niederlegen.

Empfehlung eines Ladenmädchens. Ein gebildetes anständiges Mädchen von braven Eltern, nicht von hier, welches längere Zeit im Material-, Schnitt- und Conditoreigehäft conditionirt hat, sucht entweder in einem Conditorei-, Bäckerei- oder auch Schnittgeschäft ein anderweites Unterkommen als Ladenmädchen. Der Antritt kann sofort oder auch später geschehen. Nähere Auskunft ertheilt

G. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 9 in Leipzig.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches französisch und englisch spricht und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht ein Unterkommen als Bonne oder auch als Verkäuferin in ein anständiges Geschäft. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Platten und Nähen nicht unerfahren ist, auch sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen als Jungemagd. Näheres Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gut nähen und platten kann, in der Küche und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Mai einen Dienst.Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben W. F. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, aus guter Familie, wünscht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, Bonne oder Kammerjungfer, da dieselbe in Allem die dazu erforderlichen Kenntnisse besitzt. Näheres an der alten Burg Nr. 13, 3 Treppen rechts.

Ein in der Küche und in der häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man unter den Buchstaben L. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht.

Ein kleines helles Logis mit Kammer, wo möglich in der innern Stadt, im Preise von 34—40 Thlr., wird von stillen pünctlich zahlenden Leuten sogleich zu miethen gesucht. Die Expedition dieses Blattes wird Adressen unter A. R. in Empfang nehmen.

Gesucht wird außer den Messen ein kleines Gewölbe in lebhafter Geschäftslage der innern Stadt. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. H. an.

Ein meublirtes Sommerlogis in Soblis, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, wird von einem jungen Herrn gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter Chiffre N. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Studenten ein Logis während der Messe, wo möglich in der Marienvorstadt. Adressen mit Angabe des Preises sind abzugeben am Brühl Nr. 29 parterre.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen auf 8 bis 10 Tage eine Stube im Kupfergäßchen, parterre oder 1 Treppe. Adressen niederzulegen in **Harings Restauration**, Magazingasse 3.

Gesucht wird noch zu Ostern ein Logis von 2 Stuben und Zubehör. Preis bis 70 Thlr. Adressen F. V. gezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Messgewölbe im Salzgäßchen Nr. 8 ist sofort zu vermieten und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern ab noch ein freundliches Hoflogis im silbernen Bär an der Universitätsstraße. **Adv. Ludw. Müller.**

Ein mittleres Familienlogis zu 70 Thlr. ist zu vermieten Reudniger Straße Nr. 5. Näheres 1 Treppe beim Wirth.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis von zwei Stuben, mehreren Kammern nebst allen Zubehörenden. Näheres Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern dieses Jahres an ein kleines Logis in der innern Stadt für den jährlichen Miethzins von 28 Thlr. **Adv. Giesecke.**

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör Reudniger Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April an Kaufleute oder Beamte ein ganz gut meublirte Stube nebst Alkoven in Steglitzens Hofe am Markte, 3 Treppen.

Ein gut gehaltenes Familienlogis in der 2. Etage des Hauses Nr. 40 auf der Dresdner Straße, bestehend aus 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, ist von Johannis d. J. an zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Für bevorstehende Messe

ist eine freundliche Wohnung in der Grimma'schen Straße, nahe am Markte, 2 Treppen hoch, zu vermieten. Das Nähere bei **Adv. Müller** in Auerbachs Hof.

Zu vermieten ist zum 1. April ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, Mittagsstube und freundliche Aussicht, an Herren von der Handlung oder Beamte. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein schön gelegenes Familienlogis erster Etage, aus 12 Stuben nebst Zubehör bestehend, mit Aussicht auf die Promenade, so wie ein in einem Garten gelegenes Haus, aus 7 Stuben nebst Zubehör bestehend, sowohl für eine Familie, als auch für ledige Herren passend, so wie ein schönes Parterrelocal, aus 3 Piecen nebst Zubehör, für eine Buchhandlung und dergl. geeignet. Alles Nähere Rosplatz Nr. 12, 1. Etage rechts.

Eine freundliche Stube mit Aussicht auf den Markt, nebst Alkoven, ist an einen Herrn zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres Hainstraßen- und Marktecke bei **Leuthier.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit freier Aussicht vorn heraus 1 Tr. Näheres in Herrn **Rocca's** Kunsthandlung.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublirte Stuben nebst Schlafkammer im Ganzen oder einzeln Windmühlenstr. 37, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer mit Gartenansicht Rosplatz Nr. 9, Hintergeb. 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in erster Etage in der Weststraße mit schöner Aussicht. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben mit schöner Aussicht Inselstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Heute Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz**, niederer Park Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc., nebst einem feinen Löffchen bairisches und Lagerbier. **Carl Penning**, Petersstraße Nr. 40, Hotel de Russie gegenüber.

Heute Abend Sauerbraten mit Mehlfloßen im Wintergarten bei **J. Widert.**

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Montag. **C. Schirmer.**

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

Oberschenke in Guttrisch. Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen. **C. Müller.**

Gosenschenke in Guttrisch. Heute Montag Schlachtfest. **A. Seyser.**

Heute Schweinsknochen bei **Hob. Pflock** am Barfußberge.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag. Speisefarte von 6 Uhr an: Roastbeef mit Staudensalat, Cotelettes und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, Eierkuchen nebst noch andern verschiedenen kalten Speisen und Getränken, besonders vorzüglich feiner Gose. Um gütigen Besuch bittet **R. Schulze.**

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwurst, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Gasthof zum Helm in Guttrisch. Heute Montag Schlachtfest bei **C. Söhne.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. S. W. Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Die Bayerische Bierstube von **C. F. Schag**, Ritterstraße Nr. 44, ladet heute früh zu **Speckkuchen** ergebenst ein.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6, 1. Etage.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

3 Thaler Belohnung.

Ein junger kleiner brauner Wachtelhund mit weißer Brust und gelber Abzeichnung, mit einem rothledernen Halsband, worauf die Steuernummer 1136, auf den Namen „Tico“ hörend, hat sich den 15. März Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr in der Stadt, in der Gegend des Salzgäßchens verlaufen oder ist weg- gelockt worden. Wer eine Auskunft über denselben geben kann oder ihn zurückbringt ins Storchsneest 3 Treppen links, erhält oben genannte Belohnung.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Versprechungen in allen Sorten sind zu haben bei
Gebrüder Brandenburg.

„Familien“-Angelegenheit. — Der verehrten Mama, verw. Deconomieräthin v. Brachfeld, zum 20. März die herzlichsten Glückwünsche, auch anbei zahlreiche Grüße zur entsprechenden Vertheilung an die übrigen Mitglieder der Hohen Familie von dem Goldsohn, dem Better aus Amerika und dem Onkel.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Vortrag über die Burgen des Mittelalters.

Socialer Club. Den abwesenden Mitgliedern in der letzten Sitzung zur Nachricht, daß der Club bis zum 6. Mai vertagt ist.

Gestern Abend gegen 8 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere theure inniggeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Caroline Wilhelmine** verw. **Schlüssel**, geb. **Lange**, nach dreiwöchentlichem schweren Krankenlager im vollendeten 68. Lebensjahre. Nicht die sorgfältigste ärztliche Hilfe, nicht die heißen Gebete der Ihrigen vermochten ihr Leben uns zu erhalten. Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen diese Nachricht die tiefgebeugten Hinterlassenen.
Leipzig, den 17. März, 1850.

Alle Mitglieder des Localcomité Nr. 1 (Schneider),

welche im Besitze von Quittungsbüchern sind, die in der Zeit vom 6. Oct. 1848 bis dato ausgefertigt wurden, werden aufgefordert, sich Dienstag den 19. d. Abends 8 Uhr im Peterschließgraben zu einer Neuwahl einzufinden und ihre Quittungsbücher daselbst, oder bis zum 23. d. in der Vereinsdruckerei an **Hrn. Gangloff** Behufs einer Revision abzuliefern. Das Erscheinen aller ist dringend notwendig und wird bemerkt, daß von jeder erschienenen Anzahl gültige Beschlüsse gefaßt werden.
Das Comité.

Der Blum-Verein

bittet edle Menschenfreunde um gütige Beiträge für die Bekleidung mehrerer armer Kinder, welche diese Oestern confirmirt werden sollen. Herr **Bieweg** in der Reichsstraße (im Gewölbe) wird die Gaben gefälligst in Empfang nehmen.
Der Ausschuss des Blum-Vereins.

Das Diorama von H. Herbst in der Buchhändlerbörse ist täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung

der zum Besten unserer Suppen- und Arbeitsanstalt zu verloosenden Gegenstände in Herrn **Woppe's** Hause hinter der Neukirche Nr. 25 ist nur noch bis Mittwoch den 20. März — wo sie unwiderruflich endet — täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet. Der Verkauf von Loosen, den wir im Interesse des wohlthätigen Zweckes dringend empfehlen, findet ebendasselbst statt.
Der Frauen-Hülfsverein.

Wenn wir unsern Dank allen Denen aussprechen, die unsere Ausstellung auch diesmal so reichlich und herrlich geschmückt haben, so knüpft sich auch daran die Bitte an alle unsere Mitbürger um gütige Abnahme der Loose. Nicht nur an die Reichen und Wohlhabenden allein, sondern auch an Jeden, der im Stande ist, mit wenigen Groschen die gute Sache zu unterstützen, wo ihm auch noch die Hoffnung bleibt, einen hübschen Gewinn dafür zu erhalten. Die Suppenanstalt ist ein notwendiges Bedürfnis für unsere Stadt geworden, an Holz und baaren Unterstützungen haben wir auch in diesem Winter gegeben, was unsere Kräfte erlaubten, aber nur durch reichliche Abnahme der Loose werden uns die Mittel dazu verliehen und darum hoffen wir bestimmt auch diesmal keine Fehlbite zu thun.

Mittwoch Abend 5 Uhr Schluß der Ausstellung.

Der Frauen-Hülfsverein.

Angewandte Reisende.

Böttner, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Glaß, Kfm. v. Zwickau, St. London.
Des Gaudres, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Goneghy, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Döring, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Eilmeyer, Banq. v. Dresden, und
Berlin, Regoc. v. St. Remy, großer Blumenberg.
Gütermann, Kfm. v. Redwig, St. Hamburg.
Grubl, Geschäftsführer v. Teuditz, und
Germer, Prof. v. Halle, Palmbaum.
Gutmann, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.
Granara, Obef. v. Florenz, Hotel de Pologne.
Heinrich, Kfm. v. Gotha, Palmbaum.

Hoyer, Adv. v. Jever,
v. Hahfeld, Graf, v. Düsseldorf, und
v. Hahfeld, Graf, Leutn. v. Köln, Hotel de Pol.
Jungwirth, Assessor v. Merseburg, goldn. Sahn.
Jannasch, Kaufmann von Bernburg, Hotel de Pologne.
Kjernef, Virtuos v. Christiania, St. Hamburg.
Kram, Künstler v. Baireuth, St. Breslau.
Kühn, Kaufm. v. Delitzsch, weißer Schwan.
Lehmann, Kaufm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Loos, Obef. v. Lodwitz, Elefant.
Laffer, Kaufm. v. Schmalkau, blaues Roß.
Mendel, Kaufm. v. Halle, Palmbaum.
Dehne, Kfm. v. Grünhainichen, St. Hamburg.

Dhlmann, Kfm. v. Burghaslach, St. Breslau.
Peterjohn, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Woppe, Kfm. v. Magdeburg, und
Pfeiffer, D. v. Eger, Hotel de Pol.
Reil, Kfm. v. Köln, Hotel de Bav.
Röttgen, Kfm. v. Siegburg, gr. Blumenberg.
Reichenbach, Fabr. v. Augsburg, Stadt London.
Rohde, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Socoloff Stud. v. Petersburg, St. Breslau.
v. Strunberg, Rentier v. Berlin, Hotel de Pol.
Teweles, Kfm. v. Prag, Stadt Gotha.
Weyerhall, Kfm. v. Kemscheid, Palmbaum.
Wink, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Pologne.
Wislizenus, Prediger v. Halberstadt, g. Sahn.

Druck und Verlag von **C. Holz.**